

Kanzelabkündigung des Bischofs der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Dr. Martin Hein, zum Buß- und Bettag 2002

Liebe Schwestern und Brüder,

„Hilfe.“ So lautet das Motto der diesjährigen Aktion der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck zum Buß- und Bettag. Wichtige Aspekte unseres Lebens kommen in den Blick: „Hilfe“ – dies ist der Ruf, den Menschen seit jeher an Gott und Mitmenschen richten: „Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!“, heißt es im 22. Psalm; in einer nächtlichen Vision spricht ein Mann den Apostel Paulus an: „Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!“ (Apostelgeschichte 16,9). Damit beginnt der Weg des Christentums in Europa.

Der Hilferuf der Leidenden ist auch in unseren Tagen zu hören: Er kann uns aus unserer Umgebung erreichen, teils wird er uns durch die Medienberichte über die Katastrophen und Krisenorte dieser Welt unmittelbar nach Hause geliefert. Andere Bitten um Hilfe sind stumm, weil Menschen sich schämen, um Hilfe zu bitten, aber auch weil sie ihre Stimme nicht mehr erheben können. Ich denke dabei an Kranke und Sterbende, aber auch an die Situation der Pflegebedürftigen und Pflegenden. Die Kampagne der Evangelischen Kirchen und Diakonischen Werke in Hessen „Pflege in Not“ hat die Missstände auf diesem Gebiet im Sommer diesen Jahres ins Licht der Öffentlichkeit gerückt.

Menschen aller Zeiten haben zugleich die Erfahrung gemacht, dass Gott ihnen in der Not hilft: „Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen“ (Psalm 118,21). Diese Begegnung und Erfahrung mit Gott ermutigt uns zur helfenden Tat. „So geh hin und tue desgleichen“ (Lukas 10,37). Das gibt Jesus als Quintessenz der Geschichte vom Barmherzigen Samariter auch uns mit auf den Weg.

Doch verhalten wir uns so? Die Bilanz dürfte zwiespältig ausfallen. Dass unsere Gesellschaft nur ich-bezogen ist, glaube ich nicht; die große Hilfsbereitschaft für die Opfer der Flutkatastrophe an Elbe und Mulde spricht hier eine andere Sprache. Andererseits ist die Solidarität in unserer Gesellschaft durchaus in Gefahr. An ihre

